

PJ-Evaluation

Städt. Krankenhaus Köln-Holweide - Gynäkologie - Herbst 2021 - Frühjahr 2022

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

Klinik: Städt. Krankenhaus Köln-Holweide

Zeitraum: Herbst 2021 - Frühjahr 2022

Abteilung: Gynäkologie

N= 2

◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2021 - Frühjahr 2022

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2021 - Frühjahr 2022

	1	2	3	4	5
Die Ärzte auf den Stationen nahmen sich genügend Zeit für meine Ausbildung.		◆ □			
Die ärztliche Anleitung in der Ambulanz war gut.		□ ◆			
Die Anleitung im OP (praktische Tätigkeiten/theoretische Inhalte) war gut. (nur operative Abteilungen)	◆ □				
Mir wurde das korrekte Nähen und Knoten beigebracht. (nur operative Abteilungen)	◆ □				
Ich hatte die Möglichkeit unter Supervision eigene Patienten zu betreuen.		□ ◆			
Von mir voruntersuchte Patienten wurden regelmäßig von einem Arzt nachuntersucht und das Resultat mit mir besprochen.		□ ◆			
Ich wurde in der Befundung von Bildgebenden Verfahren (z.B. Röntgenbilder, MRT, CT, Sono) praktisch angeleitet.			□ ◆		
Ich konnte fast alle Lernziele des Logbuches erreichen.		□ ◆			
Durch das Midterm-Gespräch habe ich in meinem weiteren Tertialverlauf deutlich profitiert.			□ ◆		
Eine interne Fortbildung speziell für PJ-Studierende hat regelmäßig stattgefunden.		□			◆
Ich konnte regelmäßig an den Stationsvisiten teilnehmen.	◆ □				
Die Teilnahme an Diensten (Nacht, Wochenende, ...) war zeitlich zufriedenstellend geregelt.	◆ □				
Das Freistellen zur internen/zentralen PJ-Fortbildung war kein Problem.	◆ □				
Mir wurde regelmäßig Zeit zum Eigenstudium gegeben.	◆ □				
Als Gesamtnote für dieses PJ-Tertial vergebe ich die Schulnote:		□ ◆			

Klinik: Städt. Krankenhaus Köln-Holweide

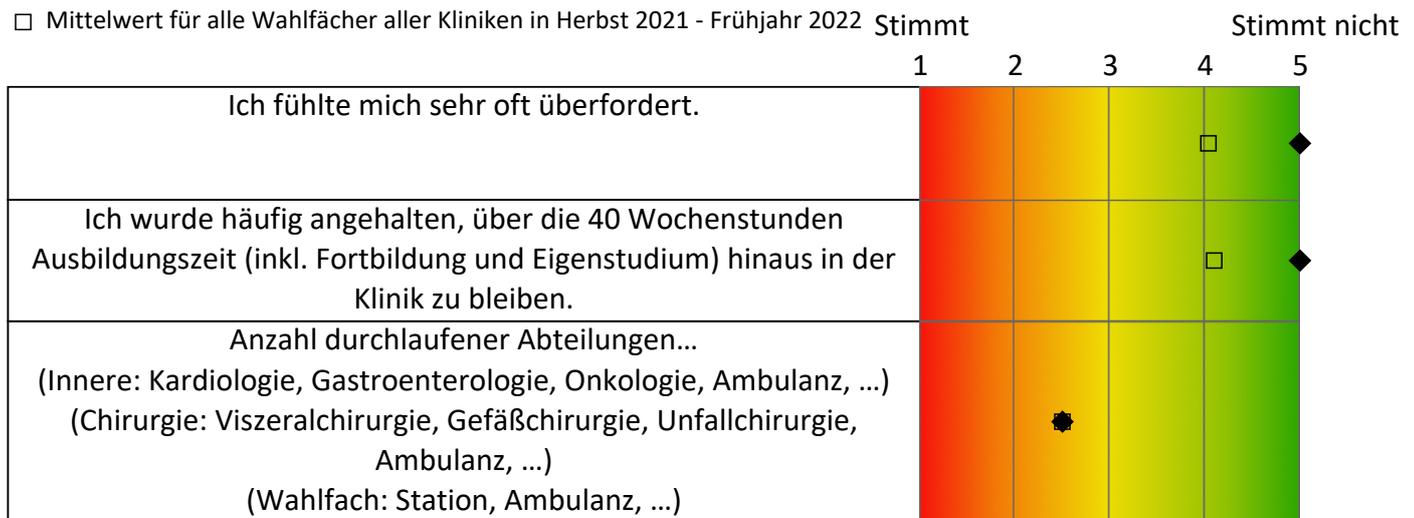
Zeitraum: Herbst 2021 - Frühjahr 2022

Abteilung: Gynäkologie

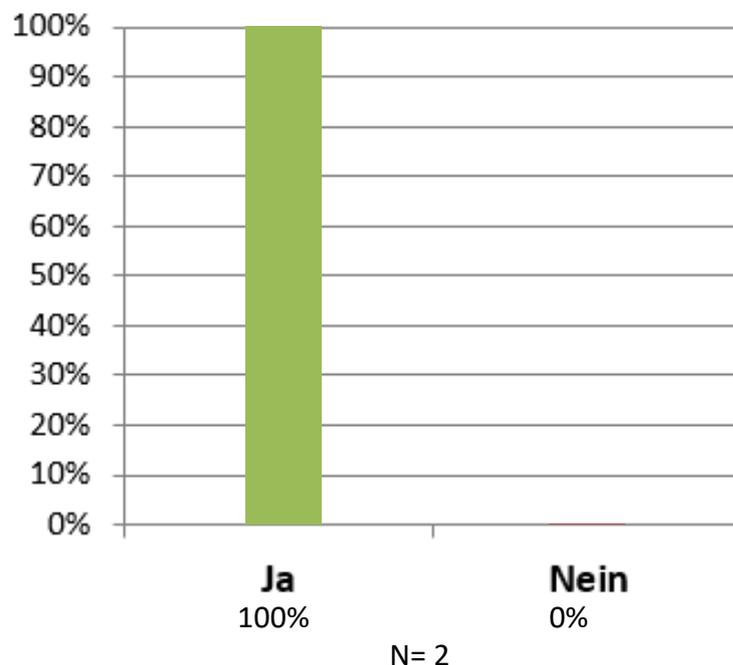
N= 2

◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2021 - Frühjahr 2022

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2021 - Frühjahr 2022



Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen.



		Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...	Mir hat besonders gut gefallen:	Mir hat nicht so gut gefallen:	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 1	Ja	ich habe mich wohl in der Abteilung gefühlt. Sowohl die Assistenzärztinnen als auch die OberarztInnen waren sehr nett. Man muss nie länger bleiben und kann immer einen Studententag nehmen.	Brustzentrum, gute Atmosphäre, abwechslungsreiche Krankheitsbilder, vor allem durch das PNZ viele interessante Risiko Schwangerschaften und Zwillinge.	man hat wenig selbstständig gearbeitet, sich nicht als richtiges Team Mitglied gefühlt, viel Blutabnahmen und Viggos legen, keine Fortbildungen, wenig Erklärungen die über das was man bei Amboss lesen kann hinausgehen, man lernt wenig praktisch	mehr Aufgaben den PJlern überlassen, feste Rotation, bessere Betreuung, Fortbildungen
Student 2	Ja	Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen, weil man sehr viel des gynäkologischen und geburtshilflichen Spektrums sehen kann, gut einbezogen wird, viele Untersuchungen selbst durchführen kann mit direktem Feedback, in allen Abteilungen willkommen ist	Ich durfte besonders in der gynäkologischen Ambulanz und Schwangerenambulanz nach dem "Anlernen" die Frauen komplett untersuchen unter Supervision und so eigene Fortschritte machen und sehen, die Freiheit jederzeit in allen Abteilung mitzugucken und zu -machen, gute, lehrreiche Stimmung im OP und den Ambulanzen	zögerliche Integration ins Team, recht distanzierendes Verhältnis untereinander (gab natürlich (sehr nette) Ausnahmen, wurde insgesamt im Verlauf besser. Manchmal etwas unklare Aufgaben als PJlerin/5. Rad am Wagen (lag aber an der Einarbeitung neuer Kolleginnen und daher gingen die natürlich vor)	